

Literatur.

- 1.) Brehms Tierleben, 4. Auflage, Bd. III. Die Fische; unter Mitwirkung von Viktor Franz neu bearbeitet von Otto Steche. Leipzig und Wien 1914.
- 2.) Siebold, Die Süßwasserfische von Mitteleuropa. 1863.
- 3.) Landau, Beiträge zur Geschichte der Fischerei in Deutschland. Die Geschichte der Fischerei in beiden Hessen. Kassel 1865.
- 4.) Leydig, *Proae zoologicae*. 1892.
- 5.) Lauterborn, Beiträge zur Fauna und Flora des Oberrheins und seiner Umgebung. II. Faunistische und biologische Notizen. Mitteilungen der Pollichia, eines naturwiss. Vereins der Rheinpfalz, Jahrg. 1904.
- 6.) Lauterborn, die Flunder (*Pleuronectes flesus* L.) im Oberrhein. Allg. Fischereizeitung, München 1906.
- 7.) Landois, Westfalens Tierleben, Bd. III. Reptilien, Amphibien, Fische. Paderborn 1892.
- 8.) Thienemann, Das Vorkommen der Flunder (*Pleuronectes flesus* L.) im Main. Archiv für Hydrobiologie u. Planktonkunde, VII. (1912) S. 675—676.
- 9.) Quirnbach, Studien über das Plankton des Dortmund-Emskanals und der Werse bei Münster i. W. Inaug.-Dissertat. Stuttgart 1912.
- 10.) Brockes, Über das Vorkommen einer Süßwassernemertine im Dortmund-Emskanal. Sitzungsber. d. Med.-nat. Gesellschaft zu Münster i. W. für das Jahr 1914.

Riesennester der Waldameise bei Hilchenbach.

Von August Thienemann-Münster.

(Mit 2 Tafeln.)

Von all unsern einheimischen Ameisenarten baut die Waldameise, *Formica rufa* L., die größten Nester. Stellenweise können die Haufen geradezu riesenhafte Abmessungen haben.

So bildet Wasmann in seiner Arbeit über „die Ameisen und ihre Gäste“¹⁾ ein Riesennest aus der Nähe von Luxemburg ab, das einen Umfang von 17 m hatte.

In seinem Buche „Masuren. Skizzen und Bilder von Land und Leuten“ (Berlin 1915) bildet Heß von Wichdorff einen Riesenameisenhaufen der Borker Heide ab und schreibt dazu (Seite 28): »Als besondere Naturmerkwürdigkeit in der Tierwelt Masurens mag schließlich das vielfache Auftreten größerer und auffallend hoher Ameisenhaufen erwähnt werden, eine Erscheinung, die, allerdings seltener, auch in anderen Gegenden, z. B. in der Lüneburger Heide, vereinzelt beobachtet worden ist. Neben einer Reihe von $\frac{1}{2}$ bis

¹⁾ I. Congrès international d'Entomologie (Bruxelles 1911) 2. partie Pl. XVII; cfr. p. 231.

1 m hohen Ameisenhaufen ist in der Borker Heide ein Riesenameisenhaufen auf der Kuppe des höchsten Bergrückens im Jagen 209 im Jahre 1905 von mir aufgefunden worden. Er liegt in der Nähe des Westrandes des Waldes unweit vom Dorf Jakunowken im Kreise Angerburg und erreicht die stattliche Höhe von 1,65—1,70 m bei einem Durchmesser am Boden von $3\frac{1}{4}$ m (Abb. 5). — Er besteht fast nur aus den zusammengetragenen Nadeln des Fichtenwaldes, eine um so bemerkenswertere Arbeitsleistung, als der ganze Bau nur von der gewöhnlichen kleinen braunen Waldameise errichtet worden ist. Auffällig ist der Umstand, daß dieser höchste Ameisenhaufen gerade auf der Kuppe des höchsten Bergrückens angelegt worden ist.«

Über die Ameisenfauna unserer Nachbarprovinz, der Rheinlande, hat A. Reichensperger uns in einer interessanten Abhandlung²⁾ berichtet. Über *Formica rufa* i. sp. L. bemerkt er (Seite 119—120) folgendes: »Diese eigentliche Waldameise ist in unserm Gebiet überall mehr oder weniger häufig anzutreffen, soweit ihr zusagende Bedingungen, sonnige Wald- oder wenigstens Buschränder vorhanden sind. Jüngere Schonungen und lichtere Bestände bilden im großen Teil von Eifel, Hunsrück usw. ihre Lieblingsplätze. Hier findet man denn auch vornehmlich die bekannten Riesenkolonien, welche oft eine erhebliche Anzahl größerer und kleinerer Nester umfassen. Der größte Haufen, den ich bei Elsenborn in der Eifel antraf, und der aus Kiefern- und Fichten-Nadeln und -Zweigstücken sowie aus Heide bestand, hatte einen Umfang von 15,6 m bei 1,65 m Höhe. Stark bevölkerte Heerstraßen gingen in drei Richtungen von ihm aus und boten an warmen Tagen das Bild von 30—50 cm breiten fortlaufenden schwarzen Bändern. — *Rufa* versteht übrigens ausgezeichnet, sich dem vorhandenen Baumaterial anzupassen; eine der stärkstbevölkerten Kolonien, die ich kenne, befindet sich am Wege Krufft-Maria Laach am Lichtungsrande. Die Kolonie umfaßte 1911 etwa 20 Haufen von 0,15—0,50 m Höhe; keiner von diesen enthielt erwähnenswerte Mengen pflanzlichen Materials, sondern sie bestanden durchweg aus Traß- und Lavastückchen, Glimmerplättchen u. dgl. und gingen sehr tief in den durchlässigen lockeren Boden hinein«

Über die westfälische Ameisenfauna sind mir Zusammenstellungen nicht bekannt; aber die Waldameise wird sicher auch in Westfalen, ebenso wie im Rheinland, an passenden Stellen überall zu finden sein.

Die beigegebenen Abbildungen von Riesenhaufen der *Formica rufa* verdanke ich durch Vermittlung Herrn Professor Toblers-Münster der Freundlichkeit des Herrn W. Münker in Hilchenbach i. W.

Die betreffende Kolonie von *Formica rufa* bestand im Jahre 1913 aus 6 Haufen. Sie befindet sich in einem fiskalischen Fichtenwald in der Wehbach, etwa eine Stunde von Hilchenbach entfernt. Die Haufen sind aus Nadeln und Zweigstücken der Fichte gebaut. Ihre Abmessungen übertreffen

²⁾ Die Ameisenfauna der Rheinprovinz nebst Angaben über einige Ameisengäste. Berichte über die Versammlungen des Botanischen und des Zoologischen Vereins für Rheinl.-Westfalen. Jahrgang 1911. S. 114—130.

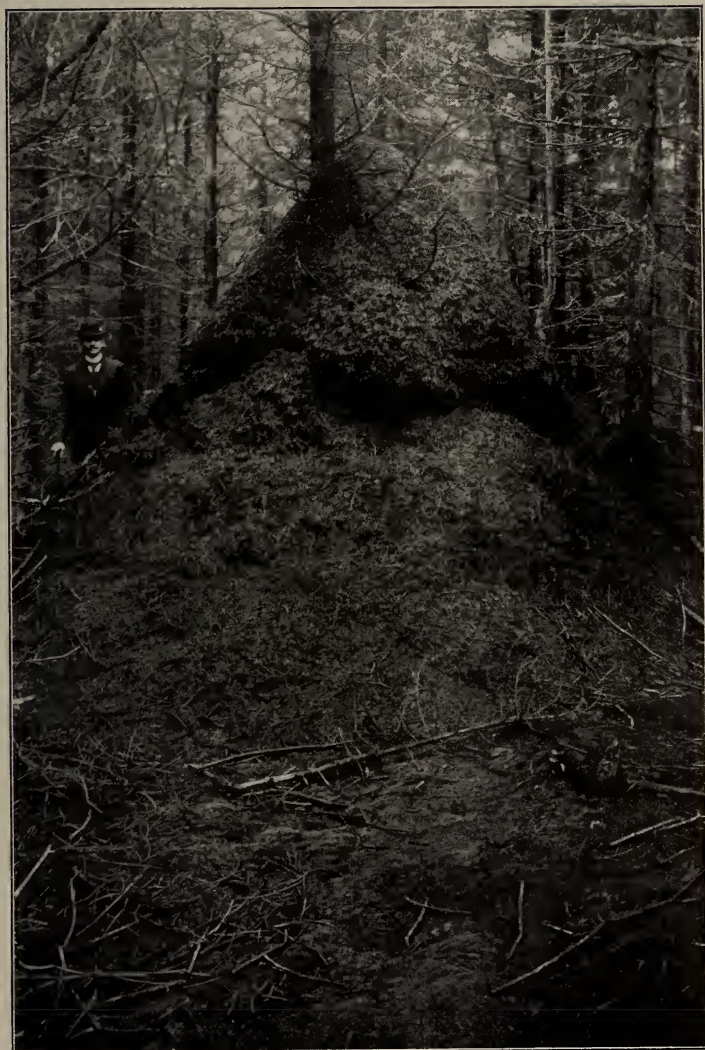
noch um ein Beträchtliches die der von Wasmann, Heß von Wichdorff und Reichensperger erwähnten Riesennester. Der auf Tafel I abgebildete zweitgrößte Haufen hatte eine Höhe von 1,80 m, auf der Erde einen Umfang von 12 m und einen Durchmesser von 4,60 bzw. 3,30 m. Weit größer ist der um einen Fichtenstamm erbaute größte Haufen, den Tafel II zeigt. Seine Höhe betrug 2,50 m, sein Umfang 15 m, sein Durchmesser 5,10 bzw. 4,60 m.

Nähere Untersuchungen über die Bewohner dieser Haufen wurden nicht angestellt. Es sei aber hier darauf hingewiesen, daß eine genaue Durchforschung der Ameisenfauna Westfalens und der Ameisengäste unserer Provinz eine reiche Ergebnisse versprechende Aufgabe sein dürfte.



A. Thienemann, Riesennester der Waldameise.

Tafel II.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst](#)

Jahr/Year: 1914-1915

Band/Volume: [43 1914-1915](#)

Autor(en)/Author(s): Thienemann August

Artikel/Article: [Riesennester der Waldameise bei Hilchenbach. 148-150](#)